

Mit Schlechter läuft es besser



Thomas Schlechter

Von THOMAS GASSMANN,
MARKUS KRÜCKEN
und LARS WERNER

Köln – Es war kein Haufen egoistischer Einzelgänger, der in Hoffenheim auf dem Platz stand. Endlich präsentierte sich der FC als Einheit. Wie gelang Christoph Daum (54) dieses Kunststück? Er engagierte einen Mentaltrainer, um die Zerwürfnisse innerhalb der Mannschaft zu beseitigen!

„Ich habe gespürt, dass etwas nicht in Ordnung war“, erklärte Daum dem EXPRESS, „deshalb musste ich jemanden von außen holen, der mit den Spielern arbeitet.“ Der Mann heißt Thomas Schlechter (44). Studierte Sport in Köln, war Personal-Fitness-Trainer von Managern und ist seit Jahren Motivations-Experte.



Ein Psychologe? Ein Seelenkämpfer? „Nein“, sagt Daum bestimmt, „er ist ein Moderator, der in Sitzungen mit den Spielern herausfinden soll, warum es in der Mannschaft Gräben gibt.“ Vor einer Woche wurde Schlechter vom FC kontaktiert. Schwupps reiste er nach Köln, fuhr dann am Freitag mit dem Tross ins Trainingslager. Und verfolgte schließlich den Triumph im Dietmar-Hopp-Stadion auf der Tribüne mit. „Das war aber nicht mein Erfolg“, so Schlechter zum EXPRESS, „wir haben alle im Team und als Team zusammen gearbeitet. Herr Daum, Herr Koch, die

Daum holte Moderator, um Konflikte im Team zu lösen

sogar Hausaufgaben auf, die sie schriftlich verfassen mussten.

So sollten sie sich Gedanken machen und den Satz „Es kann nicht sein, dass...“ fortsetzen und dann der Gruppe vortragen.

Trainer Daum fand es nach dem „Workshop Teambuilding“ erstaunlich. „was man dabei noch lernen kann“.

„Alle sind an diesem Wochenende aufeinander zuge-

gangen. Es hat sich gezeigt, dass es die richtige Maßnahme zur richtigen Zeit war“, erklärte Kapitän Matthias Scherz. Besagte Maßnahme ist jetzt übrigens vorerst beendet. „Das Pro-

jekt ist so weit durch“, erklärte der Motivator. „Nach dem Abpfiff bin ich direkt auf die Autobahn in Richtung Heimat. Ich bin auf dem Weg zurück zur Zugspitze.“

Bleibt nur zu sagen: Mission erfüllt...

